

Erklärvideo

Wieso? Weshalb? Warum? – Mit Filmen erklären

INFOBLATT

Explainity-Clip

Das **Wort** „**Explainity**“ kommt aus der englischen Sprache. Es **bedeutet** „**Erklärung**“. Explainity-Clips sind Erklärvideos, die schwierige und komplizierte Themen verständlich und möglichst einfach erklären.

Gefilmt werden Explainity-Clips im **Legetrick-Stil**. Das bedeutet, es werden zumeist flach liegende Figuren, Symbole und Text vor einem neutralen Hintergrund genutzt. Diese verschiedenen Elemente werden passend zu einem einfachen und sachlichen **Sprecher:innen-Text** in das Bild hinein und wieder herausgeschoben. Der/die Sprecher:in ist dabei nicht im Bild zu sehen, sondern es ist nur seine/ihre Stimme zu hören. Man sagt dazu auch „**Voiceover**“.

Ein wichtiges Merkmal von Erklärvideos sind die **Hände** jener Person, die beim Filmen die Figuren und Symbole schiebt oder wegwischt. Diese Handbewegungen sind immer im Bild zu sehen.

Die gezeigten **Bilder und** die von der Sprecherin oder dem Sprecher vorgetragenen **Erklärungen passen immer sehr gut zueinander** und ergänzen sich. Wenn es sich um ein gutes Erklärvideo handelt, sollten die Bilder aber auch ohne den Sprecher:innen-Text verständlich sein. Und auch der Sprecher:innen-Text sollte für sich stehen können und ohne die Bilder Sinn ergeben.

Die **Kamera** ist beim Filmen **unbewegt**, man sagt dazu auch statisch. Der **Inhalt**, also Figuren, Gegenstände, Schilder, Pfeile usw. werden durch die Hände **bewegt**.

Ein weiteres Merkmal für Explainity-Clips ist das sogenannte „**Storytelling**“. Auch dieser Begriff stammt aus dem Englischen. Die Übersetzung lautet **wörtlich** „**Geschichtenerzählen**“. Explainity-Clips vermitteln Inhalte also durch das Erzählen von Geschichten.

Das funktioniert wie folgt: Ausgangspunkt der Geschichte ist meist eine **Figur/Person**. Oft hat diese Figur ein Problem oder stellt sich eine Frage. Manchmal passiert dieser Figur auch etwas oder es geht einfach darum, mehr aus dem Leben der Figur zu erfahren. Um die Geschichte der Figur zu erzählen, werden **klare, einfache Bilder** genutzt. Außerdem werden für komplizierte Themen **Beispiele, Vergleiche und Analogien** eingesetzt, die dabei helfen können, alles besser zu verstehen.

➔ Vergleich

Ein direkter, einfacher Vergleich beschreibt die Ähnlichkeit zwischen zwei Dingen oder Sachverhalten bezogen auf eine bestimmte Eigenschaft.

Beispiel:

Mein Vater ist stark wie ein Löwe.

➔ Analogie

Eine Analogie besteht, wenn zwei Dinge oder Sachverhalte sich in mehreren Merkmalen ähnlich sind, auch wenn sie sich in anderen Merkmalen unterscheiden können.

Beispiel: Das Staatenbündnis der Europäischen Union (EU) kann in einer Analogie mit dem Zusammenleben einer Familie verglichen werden.

Wie eine Familie stehen auch die einzelnen Staaten der EU in einem bestimmten Verhältnis zueinander. Auf der einen Seite unterstützen sie sich, helfen einander und sorgen so dafür, dass die Bürger aller Mitgliedsstaaten sicher, frei und möglichst gut leben können.

Auf der anderen Seite kommt es aber genau wie bei einer Familie auch in der EU vor, dass sich nicht alle einig sind und miteinander gestritten wird. Denn ebenso wie jede Person innerhalb einer Familie auch eigene Vorstellungen und Bedürfnisse hat, die nicht immer zu dem passen, was sich der Rest der Familienmitglieder wünscht, gibt es auch in der EU immer wieder einzelne Staaten, die sich nicht an die Regelungen halten wollen, auf die die Gemeinschaft sich geeinigt hat.

Zu diesem Thema gibt es ein passendes Beispielvideo der Agentur „Explainity“:

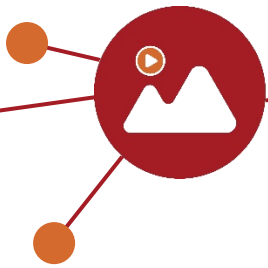


Die Europäische Union einfach erklärt

<https://www.youtube.com/watch?v=pQHUOTCRv3E>



Hinweis: Großbritannien war zum Zeitpunkt der Video-Veröffentlichung noch Mitglied der EU.



Merkmale eines guten Explainity-Clips

Ein guter Explainity-Clip ...

- ist technisch sauber produziert (ruckelfreie Filmaufnahmen, keine störenden Geräusche auf der Tonebene usw.).
- erklärt möglichst einfach und in sachlicher Sprache komplizierte Inhalte.
- verwendet einen/eine Sprecher:in, der/die nicht im Bild zu sehen ist (Voiceover).
- verwendet einfache, klare Bilder mit Flachfiguren und Symbolen, die dazu genutzt werden, um Analogien und Vergleiche sichtbar zu machen.
- setzt Hände ein, die Figuren und Symbole schieben oder wegwischen.
- achtet darauf, dass sich Bild und Sprecher:innen-Text ergänzen, aber im Idealfall auch unabhängig voneinander funktionieren.
- lässt die Kamera unbewegt (statisch), bewegt werden bei der Filmaufnahme nur die Figuren/Gegenstände.
- nutzt Storytelling, um den zu erklärenden Sachverhalt anschaulich und verständlich darzustellen.